

Fig. 25.

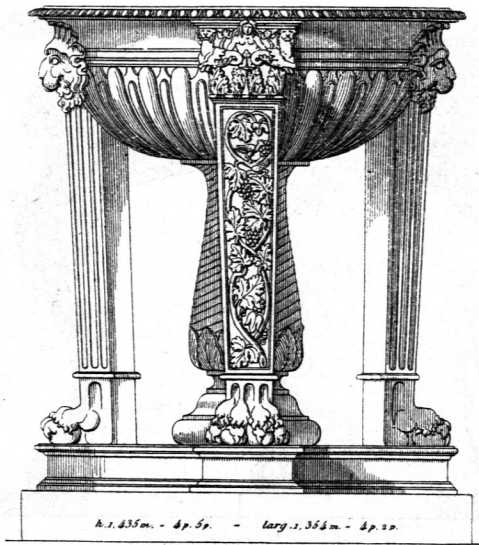
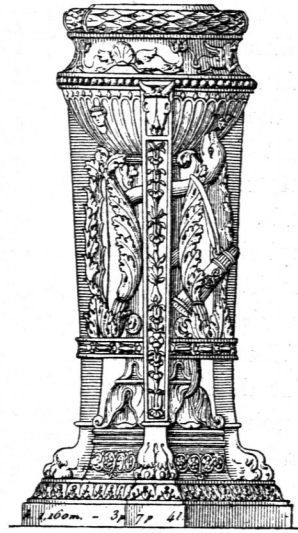
Becken und Dreifufs aus Marmor im Louvre zu Paris²⁰⁾.

Fig. 26.

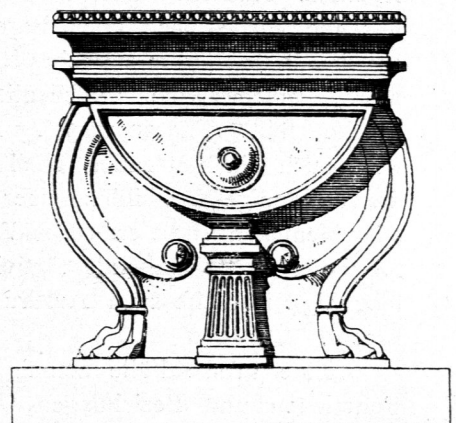
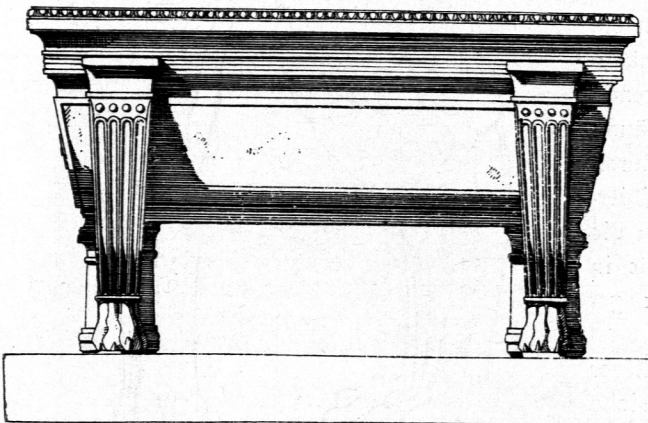


gestaltung zeigt ein Candelaber des vaticanischen Museums, an welchem der Schaft mit über einander aufsteigenden, schön gebildeten Akanthus-Blattrihen bekleidet ist, deren oberste schliesslich das flache Becken trägt (Fig. 24). Durch das Ueberneigen der Blätter wird allmählich auf das Tragen des obersten Theiles des Aufbaues vorbereitet, und es erscheint so die Function des Schaftes in wiederholt andeutender Weise ausgedrückt.

Bei einer Reihe von Gegenständen sind einzelne Theile derart geformt, dass in denselben vorzugsweise einerseits das Füssen, andererseits das Tragen durch entsprechende Formen zum Ausdruck gebracht wird. Diese Theile bilden Stützen, die bestimmt sind, entweder ein flaches Becken oder eine Tischplatte aufzunehmen und

52.
Stützenformen.

Fig. 27.

Wanne aus den Thermes des Agrippa; jetzt in der Capella Corfini im Lateran zu Rom²¹⁾.

20) Facf.-Repr. nach: CLARAC, a. a. O.

21) Facf.-Repr. nach: KACHEL, a. a. O.